

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Holiday und Holy days - religiöse und gesetzliche Feiertage

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Holiday und Holy days – religiöse und gesetzliche Feiertage

Ein Beitrag von Wolf Eckhard Miethke, Lörrach

Ob Ostern, Opferfest oder Jom Kippur – Christentum, Islam und Judentum haben ihre Feiertage. Doch bedeuten diese in der heutigen Zeit noch etwas? Weihnachten wird immer stärker kommerzialisiert und ein freier Ostermontag ist für viele Menschen nur noch ein Holiday, kein Holy day mehr.

Damit es Ihren Schülern nicht so geht, lernen sie in dieser Unterrichtsreihe die wichtigsten christlichen Feiertage und deren Bedeutung kennen. Anhand von Zeitungsartikeln und -kommentaren reflektieren sie zudem die Bedeutung der Feiertage für die Gesellschaft.



Das Jahr vergeht, doch Feiertage kehren jedes Jahr wieder.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 4 Schulstunden (Minimalplan: Ein interkultureller Kalender; Das Kirchenjahr; Wozu Feiertage?)

Methoden:

Einzel-, Partner und Gruppenarbeit

Ihr Plus: Das Kirchenjahr als DIN-A1-Poster • ein Nachrichtenbeitrag zum „Westfalentag“ auf CD • Berücksichtigung der Heterogenität der Lerngruppen durch Einbeziehung jüdischer, muslimischer und säkularer Feiertage

Kompetenzen:

- die wichtigsten christlichen Feiertage nennen und ihre Bedeutung darstellen
- wichtige jüdische und muslimische Feiertage benennen
- die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen von Feiertagen bewerten können

Worum geht es?

Die Schülerinnen und Schüler¹ sind noch fest in den Ablauf der Schule eingebunden. Schulferien, gesetzliche oder religiöse Feiertage sind für sie letztlich willkommene freie Tage, egal weshalb sie an einem Tag nicht zur Schule gehen müssen. Dass aber auch sie damit eingebunden sind in einen mehr oder weniger festen kulturellen Rahmen, der von Religionen und ihren historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen ausgefüllt, aber ebenso von säkularen und historisch gewachsenen Ereignissen geprägt ist, ist ihnen nicht immer deutlich.

In dieser Unterrichtsreihe lernen die Schüler zum einen die christliche Bedeutung kennen, die vielen deutschen Feiertagen zugrunde liegt, damit sie wissen, warum sie an einem bestimmten Tag im Jahr freihaben. Aber auch muslimische und jüdische Feiertage werden in den Jahreskreis eingeordnet, ebenso wie die säkularen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Das christliche Kirchenjahr

Zentraler Orientierungspunkt für das Kirchenjahr ist die grundlegende Erfahrung von Zeit, die in den kosmischen und vegetativen Zyklen wahrgenommen wird. Außerdem das Osterfest und die damit untrennbar verbundene Botschaft Jesu Christi. Das Kirchenjahr soll die Zeiterfahrung strukturieren, indem es Sinn vermittelt: Der christliche Glaube wird in Worten und Zeichen über alle Sinne und zu festgelegten, jährlich wiederkehrenden Zeiten erfahrbar.

Dabei überlagern sich verschiedene Zeitkreise sowie Kalender und deren Zyklen. So orientiert sich das Kirchenjahr zum einen am jüdisch-lunaren Zyklus, indem es den siebentägigen Wochenrhythmus übernimmt. Zudem folgt es dem kalendarisch wandernden Passafest und dem Wochenfest (Schawuot), die beide Ostern als heilsgeschichtliches Zentrum christlichen Glaubens an sich binden.

Zum anderen wurden gemäß dem solaren Kalender vorchristliche Festtraditionen integriert, wie zum Beispiel Weihnachten. Von katholischer Seite wurden darüber hinaus die Heiligenfeste in das Kirchenjahr eingeordnet und von evangelischer Seite zum Beispiel der Reformationstag.

Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit, die ursprünglich eine Fastenzeit vor dem Epiphania-Fest gewesen ist (von altgriechisch „epipháneia“ = Erscheinung), wird am 6. Januar begangen). Es folgen der Osterfestkreis und die Trinitatiszeit (lateinisch „trinitas“ = Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit; in der Westkirche eine Woche nach Pfingsten). Heute verlieren die Sonntage allerdings an Bedeutung.

Kalendersysteme

Sowohl der jüdische als auch der muslimische Kalender beruhen auf einem anderen System als der christliche Kalender. Daher variieren die Wochentage der muslimischen und jüdischen Feiertage in unserem Kalender grundsätzlich.

Der muslimische Kalender ist ein Mondkalender. Dieser orientiert sich an den Mondphasen, sodass ein Jahr durchschnittlich nur 354 Tage dauert. Unser Kalender ist dagegen ein Sonnenkalender, der auf der Zeit basiert, in der die Erde um die Sonne kreist. Der jüdische Kalender kombiniert beide Systeme, indem dem Mondjahr mit 354 Tagen nicht nur Schalttage, sondern ganze Schaltmonate hinzugefügt werden. Ein jüdisches Schaltjahr umfasst dann 13 Monate und dauert insgesamt 384 Tage.

Gesetzliche Feiertage

Gesetzliche Feiertage sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Wesentlichen auf zwei Ebenen geregelt. Auf Bundesebene werden vor allem die Nationalfeiertage festgelegt. Alle anderen gesetzlichen Feiertage liegen in der Kompetenz der Länder bzw. der Kantone. In Österreich können zudem im Rahmen von Kollektivverträgen der österreichischen Sozialpartnerschaft zwischen der Interessenvertretung der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite Feiertage vereinbart werden.

Zwischen den Ländern variiert die Anzahl der Feiertage: So ist zum Beispiel der Buß- und Betttag allein in Sachsen gesetzlicher Feiertag, in Bayern dagegen nur an den Schulen unterrichtsfrei, Lehrkräfte haben aber nicht dienstfrei. Die Einhaltung der Feiertage ist gesetzlich geregelt, diese dienen der Arbeitsruhe und werden üblicherweise vergütet.

Viele Feiertage haben einen ursprünglich christlich-religiösen Hintergrund. Von verschiedenen Kritikern wird allerdings das Festhalten an diesen religiösen Feiertagen bemängelt, die gegen die weltanschauliche Neutralität des Staates verstießen. Untermauert wird dies unter anderem mit dem Hinweis auf die schwankende Anzahl dieser Feiertage zwischen den Bundesländern. Inzwischen gibt es auch vereinzelt Vorschläge, muslimische Feiertage gesetzlich zu verankern.

Wie arbeiten Sie mit den Materialien?

In der ersten und zweiten Stunde kommen Materialien zum Einsatz, die zum Rätseln und Knobeln einladen. Diese können je nach Gruppendynamik und Leistungsstärke entweder in Einzel- oder in Partnerarbeit bearbeitet werden.

In der dritten Stunde stehen alternativ ein kurzes Nachrichtenvideo oder ein gekürzter Zeitungstext zum Thema „Wirtschaft und Feiertage“ zur Verfügung. Je nach Ausstattung der Schule, aber auch nach Interesse und Lesekompetenz der Lernenden, kann das eine oder das andere Material eingesetzt werden.

In der vierten Stunde gibt es eine alternative Aufgabe, die sich besonders anbietet, wenn in der Lerngruppe Schüler muslimischen und/oder jüdischen Glaubens sind: Statt wie in der Aufgabe vorgegeben ihr Wissen über Ostern und Pfingsten zusammenzutragen, erarbeiten die Lernenden eine kurze Präsentation zu einem christlichen, muslimischen oder jüdischen Feiertag ihrer Wahl.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

<https://www.schlaukopf.de/grundschule/klasse4/religion/kirchenjahr.htm?screen=reward>

Unter diesem Internetlink findet sich ein Quiz zum Kirchenjahr, aber auch zu anderen Themen der christlichen Religion. Das Ergebnis wird in einem Notendurchschnitt sowie in einem Ranking aller Teilnehmer angezeigt.

www.kath.de/Kirchenjahr/

Hier findet sich eine Darstellung des Kirchenjahres, in der die einzelnen evangelischen und katholischen Feiertage mit ausführlichen informativen Texten verknüpft sind.

<https://www.berlin.de/lb/intmig/service/interkultureller-kalender/>

Unter dieser Adresse finden Sie einen interkulturellen Kalender des Jahres 2017, der zusätzlich hinduistische und buddhistische Feiertage verzeichnet.

Die Einheit auf einen Blick

1. Stunde: Ein interkultureller Kalender

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 1	Zur Bedeutung eines Feiertags – eine Karikatur Einstieg über die Interpretation einer Karikatur zum Osterfest	M 1 als Folie, OHP
M 2, M 3	Ein Jahr voller Feste Erarbeitung von Regelmäßigkeiten der Festtage im interkulturellen Kalender in Einzel- oder Partnerarbeit (M 2); Ergebnissicherung mit einer Folie im Overlay-Verfahren (M 3)	M 2 im Klassensatz M 2 als Folienkopie, OHP
Poster	Unterrichtsgespräch Auf Grundlage des Posters „Der kirchliche Festkreis“ Hinführung zum Thema der Unterrichtsreihe	auf CD 8

2. Stunde: Das Kirchenjahr

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 4, M 5	Giterrätsel: das Kirchenjahr Spielerischer Einstieg in Einzel- oder Partnerarbeit mit einem Giterrätsel, in dem Begriffe zum Kirchenjahr versteckt sind (M 4) und Lösung des Rätsels (M 5).	M 4 und M 5 im Klassensatz
M 6	Die Feiertage im Kirchenjahr Lückentexte zu 15 christlichen Feiertagen, in die in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die Begriffe aus dem Giterrätsel eingesetzt werden	1 Kopie pro Gruppe
M 7	Illustrationen der kirchlichen Feiertage Zuordnung von 15 Bildern zu den Lückentexten; Ergebnissicherung auf einem DIN-A3-Blatt	Poster (CD 8), DIN-A3-Blätter, Scheren, Klebstoff

3. Stunde: Die Feiertage in den Bundesländern

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 8 M 9	Konfessionen in den deutschen Bundesländern Übersicht über die gesetzlichen Feiertage in Deutschland Deutschlandkarte und Übersicht zu den gesetzlichen Feiertagen in den verschiedenen Bundesländern (M 8); Herausarbeiten von Regelmäßigkeiten (M 9)	M 8 und M 9 im Klassensatz, Poster (CD 8)
M 10	Am „Westfalentag“ klingeln in Osnabrück die Kassen Nachrichtenbeitrag zum „Westfalentag“; Beantworten von Fragen und eigene Stellungnahme	Film, PC, Beamer
M 11	Was kostet ein Feiertag? Fragen zu einem Zeitungstext über die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile von Feiertagen	M 11 im Klassensatz

4. Stunde: Wozu Feiertage?

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 12	Weihnachten gibt's nicht mehr! Zeitungskommentar zum Thema „Verlust des Wissens über Feiertage“; Zusammentragen des eigenen Wissens zu Ostern und Pfingsten; Vergleich der Ergebnisse in Partnerarbeit und im Plenumsgespräch	M 12 im Klassensatz (Poster, CD 8)
M 13	Feiertage abschaffen? Fiktiver Leserbrief zur Frage, warum es so viele Feiertage gibt; Verfassen eines Antwort-Leserbriefs	M 13 im Klassensatz

So können Sie kombinieren und kürzen

Wenn Sie nur drei Stunden zur Verfügung haben, können Sie so die wichtigsten Aspekte erarbeiten:

- Stunde 1: Ein interkultureller Kalender (M 1–M 3)
- Stunde 2: Die Feiertage in den Bundesländern (M 8–M 12) oder Das Kirchenjahr (M 4–M 7)
- Stunde 3: Wozu Feiertage? (M 12, M 13)

Auf der **CD 8** finden Sie alle Materialien im Wordformat, die Methodenkärtchen sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- Film: Westfalentag.avi
- DIN-A1-Poster: Der_kirchliche_Festkreis_Poster.pdf



CD 8

M 1 Zur Bedeutung eines Feiertags – eine Karikatur



© Klaus Stüttmann

- 1 Beschreibe die Karikatur. Der Methodenkasten hilft dir dabei.
- 2 Benenne das Thema der Karikatur.
- 3 Erkläre, was der Karikaturist aussagen möchte.

Eine Karikatur interpretieren – so gelingt's:

Beschreibung:

- ✓ Was ist abgebildet?
- ✓ Was sagen bzw. könnten die abgebildeten Personen sagen?



Inhalt:

- ✓ Welches Problem wird angesprochen?
- ✓ Um welches Thema geht es?
- ✓ Welche Überschrift könnte die Karikatur haben?

Bewertung:

- ✓ Was will der Karikaturist aussagen? Welche Fragen wirft er auf?
- ✓ Auf welche aktuellen Themen kann man die Karikatur beziehen?

Ein Jahr voller Feste

M 2

Ob Christen, Juden oder Muslime – gefeiert wird überall, wie dieser interkulturelle Kalender zeigt.

Termin 2017	Fest/Gedenktag	Termin 2018	säkular	christlich	jüdisch	muslimisch
01.01. (So)	Neujahr	01.01. (Mo)				
27.01. (Fr)	Opfer des Nationalsozialismus	27.01. (Sa)				
14.02. (Di)	Valentinstag	14.02. (Mi)				
01.03. (Mi)	Aschermittwoch	14.02. (Mi)				
11.03. (Sa)	Purim	28.02. (Mi)				
10.04. (Mo)	Passa-Fest (8Tage)	30.03. (Fr)				
14.04. (Fr)	Karfreitag	30.03. (Fr)				
17.04. (Mo)	Ostermontag	02.04. (Mo)				
01.05. (Mo)	Tag der Arbeit	01.05. (Di)				
14.05. (So)	Muttertag	13.05. (So)				
27.05. (Sa)	Ramadan (30Tage)	15.06. (Di)				
30.05. (Di)	Wochenfest Schawuot (2Tage)	19.05. (Sa)				
05.06. (Mo)	Pfingstmontag	21.05. (Mo)				
25.06. (So)	Fest des Fastenbrechens	14.06. (Do)				
30.08. (Mi)	(Berg-)Arafat-Tag	20.08. (Mo)				
01.09. (Fr)	Opferfest	21.08. (Di)				
20.09. (Mi)	Rosch ha-Schana (Neujahr, 2Tage)	09.09. (So)				
30.09. (Fr)	Jom Kippur (Versöhnungstag)	18.09. (Di)				
01.10. (So)	Erntedankfest	07.10. (So)				
03.10. (Di)	Tag der Deutschen Einheit	03.10. (Mi)				
03.10. (Di)	Tag der Offenen Moschee	03.10. (Mi)				
31.10. (Di)	Halloween	31.10. (Mi)				
22.11. (Mi)	Buß- und Betttag	21.11. (Mi)				
01.12. (Fr)	Geburtstag des Propheten	21.11. (Mi)				
03.12. (So)	1. Advent	02.12. (So)				
06.12. (Mi)	Nikolaustag	06.12. (Do)				
13.12. (Mi)	Lichterfest Chanukka (8Tage)	02.12. (So)				
24.12. (So)	Heiligabend	24.12. (Mo)				
25.12. (Mo)	1. Weihnachtstag	25.12. (Di)				
31.12. (So)	Silvester	31.12. (Mo)				

- 1 Sieh dir den Festtagskalender aufmerksam an und markiere, welche Feiertage säkular*, christlich, jüdisch oder muslimisch sind.
- 2 Was fällt dir bei der Betrachtung des Kalenders auf, zum Beispiel in Bezug auf die Wochentage?

* säkular = weltlich, ohne religiösen Bezug

Die Feiertage im Kirchenjahr

M 6

Weißt du eigentlich, was wann im Kirchenjahr gefeiert wird?

Name des Festes:

Wann findet das Fest statt?

Das Fest beginnt an Es erinnert an die Geburt Jesu in einem Stall in Bethlehem und somit an die Menschwerdung Gottes in Gestalt eines Kindes. Das Fest wurde erstmals im 4. Jahrhundert n. Chr. begangen und fand rasche Verbreitung im Abendland. Es ist das volkstümlichste der christlichen Feste. Die orthodoxen Christen feiern es an einem anderen Datum.

Name des Festes:

Wann findet das Fest statt?

Die evangelischen Christen gedenken an diesem Tag des Beginns der durch Luther. Dieser hatte 1517 seine 95 Thesen unter anderem gegen den Ablasshandel verbreitet. Er fand es nicht richtig, dass sich die Christen mit Geld von ihren Sünden freikaufen sollten. Luther hat damit eine Bewegung eingeleitet, die zur Entstehung der evangelischen Kirche führte. Als Symbol wird bis heute eine Rose verwendet, die Lutherrose. Luther verwendete sie als Siegel für seine Briefe und Schriften.

Name des Festes:

Wann findet das Fest statt?

Mit diesem Tag beginnt die Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Er markiert den Beginn der und beendet die ausgelassene Zeit des Karnevals. In der katholischen Kirche wird den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet als äußerliches Zeichen der Buße.

Name des Festes:

Wann findet das Fest statt?

Dieses Fest der katholischen gibt es erst seit dem 13. Jahrhundert. Typisch und beliebt ist die Prozession, bei der eine geweihte Hostie in einem kostbaren Gefäß, der sogenannten Monstranz, gezeigt wird. Die Prozession hält an vier Altären auf dem Weg an, wo es jeweils eine Kurzandacht mit Evangelienlesung, Gesang, Gebet und Segen gibt.

Name des Festes:

Wann findet das Fest statt?

An diesem Tag wird das „Fest der Erscheinung des Herrn“ gefeiert. Es ist auch bekannt als Heute erinnern verkleidete Kinder an die drei gelehrten Männer, die Jesu Ankunft gebührend feierten. Die Kinder gehen dazu singend und segnend von Haus zu Haus und sammeln dabei Geld für Hilfsprojekte in Entwicklungsländern.

Was kostet ein Feiertag?

M 11

Einige Feiertage finden an einem festen Datum statt, wie der Tag der Arbeit immer am 1. Mai. Daher liegen sie manchmal auf einem Sonntag.

Tag der Arbeit – Ein verschenkter Feiertag

Es ist ihr Feiertag, aber in diesem Jahr haben sie wenig davon. Der Tag der Arbeit fällt auf einen Sonntag – ausgerechnet. So läuft am 1. Mai für die Arbeitnehmer in Deutschland alles wie an einem gewöhnlichen Wochenende. Das ist nicht überall so. In vielen Staaten hat der Gesetzgeber Vorkehrungen getroffen, damit der Tag der Arbeit auch wirklich ein zusätzlicher freier Tag für die abhängig Beschäftigten wird.



© Thinkstock

In Großbritannien, Spanien oder Belgien werden Feiertage, wenn sie auf einen Sonntag fallen, automatisch am folgenden Montag nachgeholt. Eine sehr spezielle Regelung gibt es in Luxemburg: Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Sonntag, so kann stattdessen ein anderer Tag frei genommen werden. Das muss innerhalb von drei Monaten nach dem Feiertag geschehen. Aus einem Tag der Arbeit werden auf diese Art viele Tage der Freizeit.

In Deutschland bleibt es wie gehabt: Viele Feiertage fallen auf fixe Daten. Sie verschieben sich jedes Jahr um einen Wochentag, in jedem vierten Jahr („Schaltjahr“) sogar um zwei. Dabei ist es keineswegs so, wie gelegentlich suggeriert* wird, dass Arbeitnehmer in Deutschland leicht auf einen Feiertag verzichten können, weil sie schon viele besitzen. So ist es nämlich nicht. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland mit bundesweit zehn Feiertagen im Mittelfeld. Je 15 oder 16 Festtage gefeiert werden in Indien, Japan, Zypern, Slowakei und Südkorea.

Wenn der 1. Mai ein Sonntag ist, arbeiten deutsche Arbeitnehmer mehr für das gleiche Geld. Die volkswirtschaftliche Wirkung eines quasi ausgefallenen Tages der Arbeit hängt von der Perspektive des Betrachtenden ab. Aus Sicht der Unternehmer ist jeder Feiertag an einem Wochentag ein Arbeitstag weniger, an dem sich Geld verdienen lässt. Die Bundesbank hat einmal die Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt mit einer Milliarde Euro geschätzt.

Da Löhne monatlich gezahlt werden, unabhängig von der Zahl der tatsächlichen Arbeitstage, ist ein Feiertag für die Unternehmen mit zusätzlichen Kosten verbunden. Fällt der Feiertag auf ein Wochenende, dann ist das aus Sicht des Arbeitnehmers wie ein Geschenk für seinen Arbeitgeber. Doch nicht immer ist diese Einordnung so einfach möglich.

Das gilt etwa für ein Land, in dem der Tourismus eine größere Rolle spielt als die Industrie. Findet ein Feiertag nicht statt, gehen weniger Menschen in Schwimmbäder, Freizeitparks und Biergärten. Es kommt zu Einnahmeverlusten in Gastronomie und Tourismus. Die sind dann unter Umständen größer als die Ausfälle für die Industrie am Feiertag. Für den Spaß der Freizeitgenießer müssen allerdings andere Menschen auf ihren Feiertag verzichten – und am Tag der Arbeit arbeiten.

© Michael Kuntz: Ein verschenkter Feiertag, in: Süddeutsche Zeitung vom 30.4.2011, zu finden unter <http://www.sueddeutsche.de/karriere/tag-der-arbeit-ein-verschenkter-feiertag-1.1091160>, gekürzt

Erläuterung: * **suggestieren** = unterstellen, behaupten

- 1 Nenne positive und negative Auswirkungen eines Feiertags auf die Wirtschaft.
- 2 Nimm begründet Stellung zu der Frage, ob in Deutschland wie in anderen Ländern Feiertage nachgeholt werden sollten, wenn sie auf einen Samstag oder Sonntag fallen.

M 12

Weihnachten gibt's nicht mehr!

Ein Versehen der EU-Kommission wird mit spitzer Feder kommentiert.

UNTERM STRICH

13.01.2011



Alles nicht mehr feierlich

Warum Brüssel jetzt auch noch christliche Feste streicht

Von Stefan Hupka

Weihnachten ist abgeschafft, aber ist das der Untergang des Abendlandes? Keine Panik, das haben schon ganz andere versucht.

Doch jetzt hat selbst die EU-Kommission zu Brüssel – für fünf Millionen Euro aus unser aller Steuergeldern und in einer Auflage von 3,2 Millionen Stück – einen Schülerkalender 2011 herausgebracht, in dem es zwar muslimische, jüdische und sogar hinduistische Feiertage gibt, aber keinen einzigen christlichen Feiertag mehr. Weihnachten, Ostern, Pfingsten – alles nicht mehr feierlich, laut diesem offiziellen Druckerzeugnis. Nun weiß man, Ökumene¹ verlangt auch Opfer, aber dieses ist vielleicht ein bisschen viel

verlangt. Oder hat Ahmadinedschad² die Finger im Spiel? Vielleicht war es *Businessseurope*, der Dachverband europäischer Arbeitgeberverbände, der das christliche Abendland gerne länger arbeiten lassen würde.

Die Wahrheit ist wieder einmal viel banaler: „Es handelt sich“, bekannte ein Kommissionsprecher gestern, „um einen ziemlich groben Fehler“, und zwar beim „Gegenlesen“³. Dazu fällt uns nur eins ein: Vier Tage nachsitzen, die ganze Kommission, und zwar dann, wenn es wehtut: am 25. April (Ostermontag), 2. Juni (Himmelfahrt), 13. Juni (Pfingstmontag) und 26. Dezember (2. Weihnachtstag). Nichts zu danken, gern geschehen.

© Stefan Hupka: Alles nicht mehr feierlich, in Badische Zeitung vom 13.01.11, gekürzte und leicht veränderte Fassung

- 1 Lies den Text und fasse den Inhalt kurz zusammen.
- 2 Der Artikel zeigt, wozu es führt, wenn die Religion keine Rolle mehr spielt und das Wissen über die christlichen Feiertage verloren geht.
Schreibe in einer zweiseitigen Tabelle auf, was du jeweils über Ostern und Pfingsten weißt.
- 3 Vergleiche dein Ergebnis mit deinem Sitznachbarn. Ergänzt und korrigiert euch gegenseitig.

1 **Ökumene**, die = Bewegung mit dem Ziel der weltweiten Einigung und Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (katholisch, evangelisch, orthodox)

2 **Mahmud Ahmadinedschad** = ehemaliger konservativer Präsident der Islamischen Republik Iran (2005–2013)

3 **Gegenlesen** = Korrektur lesen, prüfen

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Holiday und Holy days - religiöse und gesetzliche Feiertage

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die fünf Weltreligionen • 6 Feiertage (02. Teil) • 1 von 2

Holiday und Holy days – religiöse und gesetzliche Feiertage

Ein Beitrag von Wolf Eckhard Mielke, Lörrach

Ostern, Oloferfest oder Jon Kipur – Christen, Sikhs und Juden haben ihre Feiertage. Doch bedeuten diese in der heutigen Zeit noch etwas? Was machen wir denn außer kommerziellen und ein paar Ostermontag ist für viele Menschen nur noch ein Holiday, kein Holy day mehr.

Darüber hinaus lernen sie in dieser Übersicht über die wichtigsten christlichen Feiertage und deren Bedeutung kennen. Anhand von Zeitungsartikeln und Kommentaren reflektieren sie zudem die Bedeutung der Feiertage für die Gesellschaft.

Das Jahr vergibt, doch Feiertage kehren jedes Jahr wieder.

Das Wichtigste auf einen Blick	
Klasse: 7/8	Kompetenzen:
Dauer: 4 Schulstunden (Mittwochs- und Donnerstagvormittag). Ein zweistündiger Kollabor. Das Kirchenjahr (Was ist Feiertag?)	- die wichtigsten christlichen Feiertage verstehen und ihre Bedeutung deuten
Methoden:	- wichtige jüdische und muslimische Feiertage benennen
Einzel-, Partner und Gruppenarbeit	- die weltweiten und gesellschaftlichen Kompetenzen von Feiertagen bewerten können
Beitrag: Das Schuljahr als Dreieck (Christi als Nachrichtenbeleg zum „Wahlkreuz“) auf CD-Mitbringselung der Mitwirkenden der Lerngruppen durch Einbeziehung jüdischer, muslimischer und sikhischer Feiertage	

#8AA66 D16 • Mittlere Schulklassen August 2017